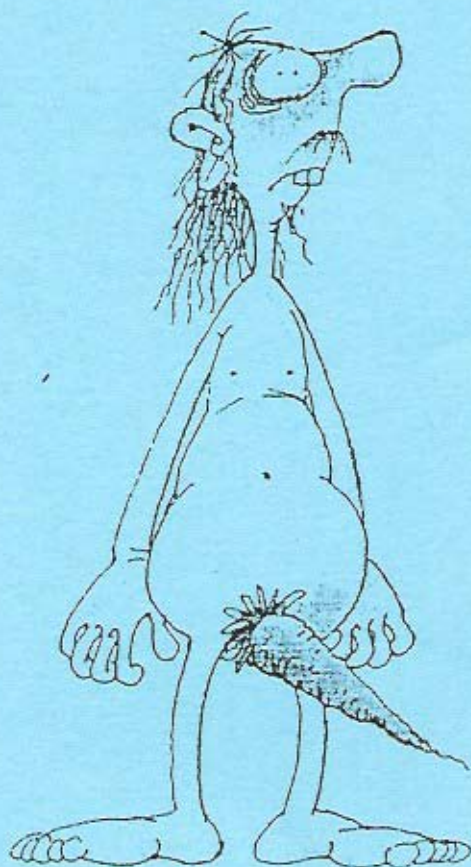


# Nietzwerk



Der Müsli - Mann  
( Homo alternativus )

3 - 93

# Rundbrief

# *Einladung*

zur  
Mitglieder-  
Vollversammlung  
am Freitag, den  
26. November 1993  
um 20.00 Uhr

## *Ort:*

Kultur- und  
Werkhof  
Nauwieserstr. 19,  
66111 Saarbrücken,  
Versammlungsraum  
( Hofgebäude )

## *Tagesordnung*

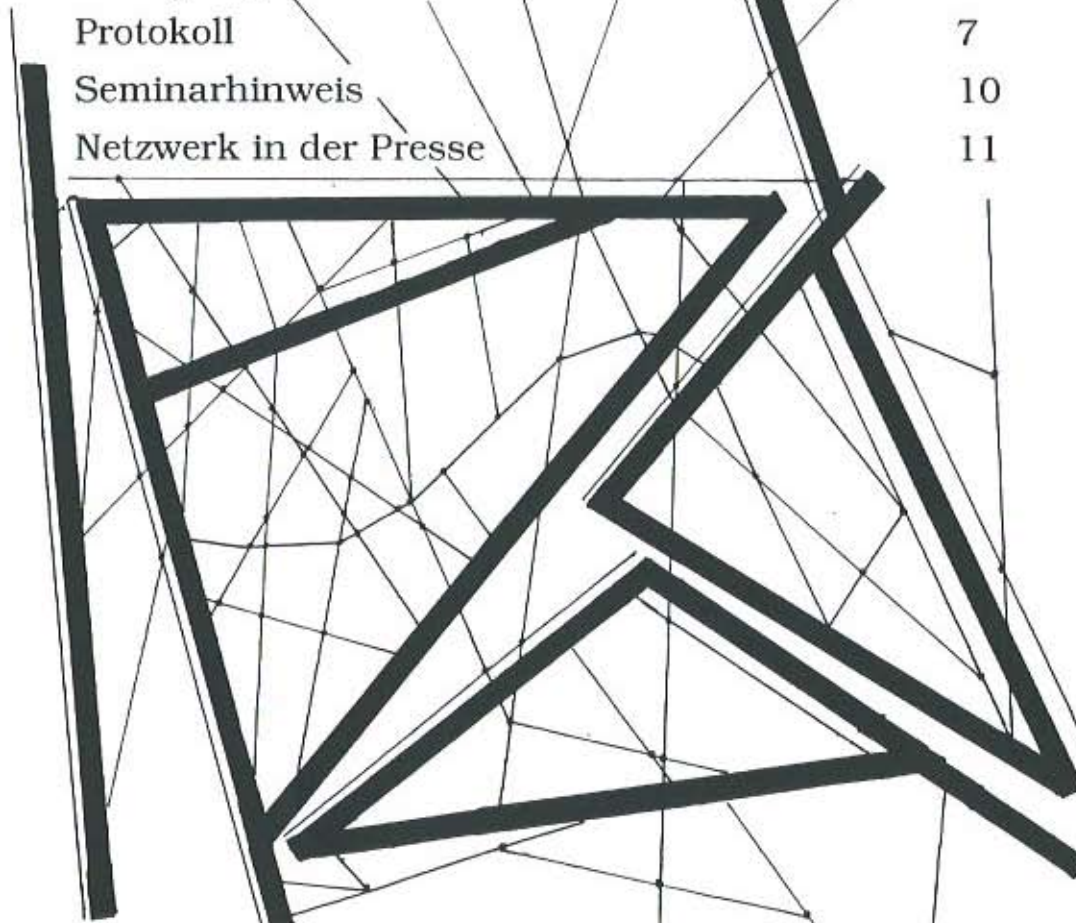
1. Wahl der  
Versammlungsleitung  
und Protokollführung
2. Fördergrundsätze für  
Kulturprojekte
3. Anträge
4. Verschiedenes



# Inhalt

Seite

Einladung, Tagesordnung	2
Inhalt	3
Antrag Autonomes Zentrum	4
Antrag Sauerteig e.V.	5
Antrag Peywänd e.V.	6
Protokoll	7
Seminarhinweis	10
Netzwerk in der Presse	11





## Antrag Autonomes Zentrum

Brauerstr. 39  
Saarbrücken  
Tel.:0681/30521

Betr.:Antrag auf Zuschuß für  
Schallisolierung im Autonomem  
Zentrum

In den Räumen des AZ finden unter anderem auch Konzerte statt. Mit diesen Veranstaltungen verbinden wir nichtkommerzielle Kultur von unten.

Die Konzerte sind meistens gut besucht, insbesondere von jungen Menschen.

Wir sehen uns genötigt, für diese Konzerte eine Schallisolierung zu bauen, d.h., die Fenster der gesamten Etage dicht zu machen. Diese Installation muß so angebracht werden, daß sie nach den Konzerten wieder entfernt werden kann.

Da wir als AZ keinerlei Zuschüsse bekommen und die laufenden Kosten über unsere Mitgliedsbeiträge an den Verein finanzieren, ist es uns nicht möglich, die zusätzlichen Kosten für den Erhalt des AZ ohne finanzielle Unterstützung aufzubringen.

Von daher bitten wir Euch um einen Zuschuß von 1500,-DM für eine Schallisolierung in den Räumen des AZ.

Wir wären Euch dankbar, wenn Ihr den Antrag schnell besprechen

würdet, da wir eine Androhung zur Kündigung seitens der Stadt Saarbrücken vorliegen haben, wegen "Lärmbelästigung".

Wir werden erst wieder Konzerte durchführen, wenn wir eine Schallisolierung montiert haben.

Saarbrücken, den 22.10.1993

Ursel

**Gremienvotum:** wird auf der VV vorgetragen, da der Antrag bis zum Drucktermin des Rundbriefs nicht bearbeitet werden konnte.



## Antrag: Sauerteig e.V.

Verein für Kommunikation, Kreativität  
und selbstverwaltetes Arbeiten  
Josefstalerstr. 8  
66386 St.Ingbert  
Tel.:06894/382628

24.Juni 1993

Liebe Leute von Netzwerk,

vielleicht könnt Ihr Euch ja noch erinnern; wir hatten im Sommer letzten Jahres schon einmal Vorgespräche geführt, bezüglich des "INFRAMUFS" (Internationales Frauen-Musik-Festival).

Die Veranstaltung war zwar sehr gut, jedoch leider viel zu schwach besucht, wodurch bei den Einnahmen einige tausend Mark, mit denen wir gerechnet hatten, verloren gegangen sind. Insgesamt sind es derzeit ca. 9000,-DM, die wir drauflegen müssen, was bei unserem minimalen Budget natürlich zuschlägt.

Wir hoffen nun von verschiedenen Geldgebern noch einen Zuschuß zu bekommen. Es wäre schön, wenn auch Ihr uns einen Zuschuß gewähren könntet.

Für eventuelle Informationen stehen wir Euch gern zur Verfügung. Anbei eine Kalkulation über unsere Ausgaben und Einnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Scholtes

### KALKULATION

#### Ausgaben

"Nasty Girls"	5175,00
"Grooving Vibes"	3700,00
Maria Joao & Aki Takase	5000,00
"Cherylins"	500,00
Druck (Werbemat.)	2425,00
Werbung	300,00
HelferInnen	1615,00
Beschallung/ Beleuchtung	2587,50
Stadtwerke	200,00
Versicherung	175,80
Toilettenwagen	575,00
Feuerwehr	337,50
Gema	500,00
Catering	637,18
Flügel	900,00
Hotel	774,00

---

insgesamt 25400,00

#### Einnahmen

Eintritt	2910,00
Saarl. Sommer	1000,00
Kreis	2000,00
Stadt	5000,00
Frauenministerium	5000,00
Werbung	300,00
Sponsoren(Wirtschaft), Totomittel	500,00

---

insgesamt 16710,00

Differenz 8690,00

21. Oktober 1993

Liebe Leute von Netzwerk,

Wir wollen mit diesem Schreiben nochmal auf das Defizit beim "Inframuf" 1993 zurückkommen. Monika hat bei Euch schon den Antrag über 9000,-DM mit genauer Begründung gestellt. Daher verzichten wir hier auf eine genaue Beschreibung der Veranstaltung und auf die Begründung des Antrages.

In unserer Sitzung, in der wir die neue Höhe des für uns notwendigen Betrags diskutierten, einigten wir uns darauf, daß wir insgesamt nur noch 6000,-DM beantragen, davon 4000,-DM als Zuschuß und 2000,-DM als Darlehen, das wir so schnell wie möglich zurückzahlen würden, wenn unser Konto wieder durch andere Einnahmen gedeckt ist. Wir hoffen, daß diese Höhe für Euch machbarer ist.

Liebe Grüße

Eva Lajko

**Gremienvotum:** Wir befürworten einen Zuschuß von 15 % des Defizits (= 1303,50 DM) sowie ein Darlehen, um die Liquidität von Sauerteig sichern zu helfen. In Zukunft (s. Punkt 2 Tagesordnung) möchten wir jedoch bei der Bezuschussung von kulturellen Veranstaltungen wesentlich restriktiver vorgehen.



Der Stankopf - Mann  
( Homo mltarislicus - ewiggesticus )

## Antrag PEYWAND e.V.

Verband iranischer Künstler in  
Saarbrücken  
c/o Herr Bassir Nassibi  
Richard-Wagnerstr. 4  
66111 Saarbrücken

14.07.1993

Betr.: Konzert "traditioneller persischer Musik"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Gruppe Peywand möchte am Freitag, dem 01.10.93 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Stadtverbandes ein Volks- und traditionelles persisches Konzert veranstalten (Ort des Konzertes ist der Theatersaal des VHS-Zentrums am Schloßplatz).

Die Konzertkosten betragen ca. 5.800,-DM, wir rechnen mit ca. 2.250,-DM Eintrittsgebühren, so daß ein Defizit von etwa 3.600,-DM entsteht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns finanziell unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A. Maria Armin

## FINANZIERUNGSPLAN

### Ausgaben:

Honorar	3.600,-
Tontechniker	300,-
Bewirtung	700,-
Werbung	300,-
Kinderaufsicht	100,-
Mitarbeiter	150,-
Fahrtkosten	400,-
Sonstiges	300,-
<hr/> insgesamt	<hr/> 5.850,-

### Einnahmen:

Eintittsgeld	2.250,-
--------------	---------

### Defizit:

Ausgaben	5.850,-
Einnahmen	2250
<hr/>	<hr/> 3.600,-

**Gremienvotum:** Peywand hat aus dem Feuerwehrfonds ein Darlehen über 500,- DM erhalten. Nach Vorlage der Belege befürworten wir die Umwandlung in einen Zuschuß in Höhe von 15 % des Defizits. In Zukunft ( s. Punkt 2 Tagesordnung ) möchten wir jedoch bei der Bezuschussung von kulturellen Veranstaltungen wesentlich restriktiver vorgehen.

*Komm Her Jesus, sei unser  
Gast und entziffte, los Du  
ins: bescheret hast!*



## Protokoll

der Vollversammlung von Netzwerk am 2.7.1993 in Losheim

Versammlungsleitung: Rolf Laueremann, Protokoll: Buddy Kirsch

Nach der Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollanten wurde die ordnungsgemäße Einladung festgestellt.

1. Der Antrag der Grabelgruppe in der Alten Feuerwache wurde zurückgezogen, da die Gruppe einen Leiterwagen geschenkt bekam.

2. Der Antrag "Sixth Cross-Cultural Black Women's Studies Summer, Institute Caracas" wird entsprechend der Empfehlung der Gremien abgelehnt, da er unsere Förderungsmöglichkeiten übersteigt und der regionale Bezug fehlt.

3. Der Antrag von BI Mitweltforum betreffend "Tag der Erde" löst einige Diskussion aus, da Rolf darauf hinweist, daß die BI Mitweltforum, trotz der Bedenken auf der letzten VV von NETZWERK bezüglich der umstrittenen Person von Prof.Mynarek, diesen zum Thema "Ökologische Religion" eingeladen habe. Mynarek als Mitglied der Deutschen Unitarier bringe in seinen Veröffentlichungen rechte Ideologie unters Volk. Herr Lühmann (BI Mitweltforum) verweist auf den Mehrheitsbeschluß seiner BI, dem er sich gebeugt habe. Der Antrag auf Zuschuß von 200,-DM wird mit 5 zu 4 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

Vor dem Antrag vom Mutter Erde-Laden entschließt sich die Vollversammlung, zunächst jeden Antrag

generell positiv oder negativ zu beschneiden und die Höhe der zu gewährenden Unterstützung erst nach Vorstellung aller Anträge zu bearbeiten, da NETZWERK unter Geldknappheit leidet und eine Unterstützung der Projekte in der von ihnen gewünschten Höhe zur Folge hätte, daß noch folgende Anträge im Laufe des Jahres stark eingeschränkte Unterstützungsmöglichkeiten fänden.

**4.** Der Mutter-Erde-Laden, ein stabiles, selbstverwaltetes Projekt, hat aufgrund einer Gewerbesteuerzuschusszahlung in Höhe von 25000,-DM (die bis dahin zum erstenmal fällig wurde und somit doch überraschend kam) und dem Verkauf ihres bisherigen Ladenlokals, der das Unternehmen zum Umzug zwingt, einen Finanzbedarf von ca. 75000,-DM (50000,-DM Umbaukosten für freiwerdendes "Haus Josephine").

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**5.** Die Initiative für ein antifaschistisches und antrassistisches Notruftelefon will 1000,-DM Zuschuß für Werbeplakate zum Bekanntmachen der Telefonnummer. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**6.** Der Kultur- und Unterstützungsverein des Kurdischen Volkes wendet sich an NETZWERK mit der Bitte um einen Zuschuß, der vom Verein in Zusammenarbeit mit den Gremien ursprünglich auf 1000,-DM, wegen ihrer Finanzknappheit auf 700,-DM beschränkt wurde. Da nach Meinung des Vereins diese 700,-DM angesichts des gesamten Finanzbedarfs von 77600,-DM sehr wenig wären, und sie von politisch verantwortlicher Stelle keine Unterstützung bekämen, wird der Antrag auf 2000,-DM erhöht.

Der Antrag wird, bei einer Enthaltung, einstimmig angenommen. In dem Zusammenhang weist Rolf darauf hin, daß die Gemeinnützigkeit des Vereins vom Finanzamt mit der Begründung abgelehnt wurde, der Verein sei nicht offen genug für Deutsche. Das sagt natürlich alles.

---

Männer sind sportlich



#### 7. Antrag von Ö&KO

Ö&KO, ein selbstverwaltetes Projekt, das vorwiegend Baustoffe und Einrichtungsgegenstände im Raum Sulzbach vertreibt, ist wegen besserer Marktchancen umgezogen und stellte an NETZWERK einen Antrag auf ein Darlehen in Höhe von 3000,-DM. Da die Direktkreditvermittlung nicht weiterhalf und der Ökofond der Grünen "wegen Geldknappheit" (ca. 50000,-DM befinden sich noch auf dem Konto) von zugesagten 2000,-DM nur noch 1200,-DM auszahlen will, bleibt der Antrag von Ö&KO in vorliegender Höhe bestehen.

Der Antrag wird bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme angenommen.

**8.** Payam hat seinen Antrag zurückgezogen, da der Verein den Schloßplatz nicht für seine Veranstaltung bekommen hat. Will Antrag wegen der veränderten Be-



dingungen neu stellen, wenn mehr Klarheit besteht.

**9.** Der Antrag der Praxis für päd. psych. Beratung und Erwachsenenbildung wird zurückgezogen, da die Finanzierung über Direktkreditvermittlung möglich war.

**10.** Sauerteig e.V., der Verein für Kommunikation, Kreativität und selbstverwaltetes Arbeiten will die vorhandenen Räumlichkeiten ändern, um bei Veranstaltungen mehr Leute unterzubekommen, d.h., um ihre Einnahmesituation zu verbessern. Der gesamte Finanzierungsbedarf beläuft sich auf 100 000,-DM.

Von NETZWERK wird ein Darlehen von 8000,-DM beantragt, das die Gremien auf 5600,-DM einschränken möchten, wegen der besagten Finanzknappheit. Der Antrag wird zunächst unberücksichtigt der Höhe bei einer Enthaltung angenommen.

**11.** "Il y a trois"-Antragsteller sind nicht erschienen, deshalb wird ihr Antrag nicht behandelt.

Nach Vorliegen aller Anträge wurde dann im einzelnen über die Höhe der jeweiligen Unterstützung abgestimmt.

**zu 4)** Von dem beantragten Darlehen über 12000,-DM erhält der Mutter-Erde-Laden 8400,-DM, bei einer tilgungsfreien Zeit von einem Jahr. Ab dann werden monatlich 200,-DM zurückgezahlt.

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

**zu 5)** Das Notruftelefon erhält einstimmig den Zuschuß über 1000,-DM.

**zu 6)** Der kurdische Kulturverein erhält statt 700,-DM (Gremiovorschlag) 2000,-DM Zu

schuß (Stimmenverhältnis 9:4), wobei die Scheckübergabe öffentlich bei Anwesenheit der Presse erfolgen soll, was angesichts der Diskriminierung der Kurden ein Zeichen der Solidarität setzen soll.

**zu 7)** Ö&KO erhält bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme ein Darlehen über 3000,-DM, wobei ein Jahr tilgungsfrei bleibt, ab dann eine monatliche Rückzahlung von 200,-DM.

**zu 10)** Sauerteig reduziert seine Darlehensforderung selbst, aufgrund unserer Sparappelle, von 8000,-DM auf 6000,-DM. Mit der Auflage sich um einen Direktkreditvermittlung-Kredit zu Bemühen, erhält Sauerteig einstimmig 6000,-DM über ein Jahr tilgungsfrei mit einer Rückzahlungsrate von 200,-DM monatlich.

Zum Schluß der Veranstaltung weist Rolf noch darauf hin, daß der Kauf des Hauses des 3.Welt-Ladens in Loshelm auch mit Hilfe einer NETZWERK-Unterstützung ermöglicht wurde. Der Laden erhielt einen Zuschuß von 2000,-DM und ein Darlehen über 6000,-DM, was mit dazu beiträgt, ein einmaliges Projekt im Norden des Saarlandes zu erhalten.



Der Schulter-Mann  
(Homo scapularis)



## **Fortbildungsseminare für Menschen in selbstverwalteten Betrieben, selbstorganisierten kleinen Projekten und für solche, die es werden wollen.**

Der Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 hat mit Hilfe von Netzwerk ein Seminarangebot für kleine selbstorganisierte Träger konzipiert, daß bisher sehr gut angenommen wurde.

Die Themen reichen von der Frage der Ressourcenbeschaffung über Buchhaltung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Wir möchten hinweisen auf folgendes Seminar:

### **Wenn alle Brunnlein fließen**

#### **- neue Einnahmequellen für kleine Projekte**

Wer hat davon nicht schon geträumt: Die Kohle kommt von selbst !

-- *Wir können das zwar nicht versprechen, aber wir arbeiten dran....--*

und zwar mit einem Seminar über Möglichkeiten der Ressourcenbeschaffung

-- *damit das Leben leichter wird --*

Wir bitten Euch, uns auch hier mitzuteilen, aus welchem Projekt ihr kommt und was ihr konkret wissen wollt.

Als Teamer haben wir 2 Leute von Netzwerk vorgesehen sowie einen "Special guest" zum Theam "Sponsoring". Wer, wird natürlich nicht verraten (nur soviel: Es ist nicht der Weihnachtsmann !)

**Termin: 11. und 12. 12. 1993**

**Samstag und Sonntag ab 10.00 bis 18.00**

**Ort: Saarbrücken, Nauwieserstr.19, Versammlungsraum**

**Kosten: 80 DM pro Nase**

# Netzwerk in der Presse

## AB-Maßnahmen: Nicht alle Träger trauen Nachschlag

190 neue Stellen im Arbeitsamtsbezirk Saarbrücken

Saarbrücken (tph/ole). Das Arbeitsamt erfüllt die vergangenen Donnerstag. Die Folge: Bei einigen Trägern von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen hat es vor ein paar Tagen geklingelt. Die telefonische Kunde vom Fünf-Millionen-Nachschlag für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Saarland wurde nicht eingeschränkt beibehalten. Die Mitarbeiter von Netzwerk/Saar, die rund 40 kleinere, selbstorganisierte Projekte betreuen, stehen bei einem Rundruf auf Skepsis. Den Projekten lag noch im Magen, daß Anfang des Jahres gegebene ABM-Zusagen widerrufen worden waren. Damals waren Träger durch den Rückzieher der Arbeitsverwaltung auf erheblichen Kosten sitzengeblieben.

### Strukturen zerschlagen

Durch den generellen Stopp sind inzwischen auch Strukturen zerschlagen, so daß jetzt, wo es wieder Brot regnet, nicht reagiert werden kann, weil die Löffel fehlen. So Guido Freidinger vom Saarbrücker Amt für kommunale Beschäftigungsförderung.

Netzwerk-Mitarbeiter Rolf Lauermann sieht die kleinen Träger sowieso im Nachteil. Noch diese Woche sollen die Anträge raus, das bedeute für die Mini-Teams einen erheblichen Druck. Sie seien darauf angewiesen, mit bereits bekannten Leuten zu arbeiten, die von Ausbildung und Berufserfahrung her in ihr Arbeitsfeld passen. Diese müssen dazu noch die allgemeinen ABM-Kriterien erfüllen, das heißt beispielsweise, mindestens sechs Monate arbeitslos sein. Keine leichte Aufgabe für sie, jetzt aus dem Stand ABM-Anträge zu formulieren. Da seien die größeren Träger, deren Apparat steht und nur noch ergänzt werden muß, enorm im Vorteil. Lauermann

Der schnelle Gelddrogen ist verfallen. Die nach Saartrücken geflossenen Mittel zur Finanzierung zusätzlicher Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) werden im Arbeitsamtsbezirk zusätzlich 190 arbeitslosen Männern und Frauen Beschäftigung in ABM-Projekten bringen (wir berichten).

Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen.

Netzwerk habe diese Projekte informiert, damit sie ihre Anträge beim Arbeitsamt stellen konnten. Mindestens acht seien nicht berücksichtigt worden. Lauermann ist aber zuversichtlich, daß die ABM-Mittel im Superwahljahr 1994 wieder reichlicher fließen.

Arbeitsamts-Sprecher Ehrhardt kann, selbstverständlich ohne Verweis auf den Wahlmarathon, ebenfalls mit dem nächsten Jahr trösten. „Es sind ja nur noch gut zwei Monate bis dahin.“

Denn so viel ist sicher: Dann gibt's einen neuen Haushalt und neues Geld für ABM.

## 1,9 ABM-Millionen übrig

Geld zurück nach Bonn — Kleine Projekte „gefrostet“

Saarbrücken (ole). Der Nachschlag ist verfallen. Die nach Saartrücken geflossenen Mittel zur Finanzierung zusätzlicher Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) werden im Arbeitsamtsbezirk zusätzlich 190 arbeitslosen Männern und Frauen Beschäftigung in ABM-Projekten bringen (wir berichten).

Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen. Genau das sei der Sinn der Maßnahmen.

Netzwerk habe diese Projekte informiert, damit sie ihre Anträge beim Arbeitsamt stellen konnten. Mindestens acht seien nicht berücksichtigt worden. Lauermann ist aber zuversichtlich, daß die ABM-Mittel im Superwahljahr 1994 wieder reichlicher fließen.

Arbeitsamts-Sprecher Ehrhardt kann, selbstverständlich ohne Verweis auf den Wahlmarathon, ebenfalls mit dem nächsten Jahr trösten. „Es sind ja nur noch gut zwei Monate bis dahin.“

Denn so viel ist sicher: Dann gibt's einen neuen Haushalt und neues Geld für ABM.

wenn einmalig 5,4 Millionen DM ausbezahlt werden. Das bleibt ein Strohhalm. Dennoch versuchen etliche der selbstorganisierten Projekte, die Chance zu nutzen, indem sie Anträge stellen und hoffen, daß sich eine Anschlussfinanzierung ergibt. Zu ihnen gehört die „Energiegewende“, die Aufklärung im Bereich Energietemporen betreibt und praktische Projekte wie den Bau von Solar-kochern betreibt.

Auch Barbel Heil/Trapp, Abteilungsleiterin im Projekt Jugendberufshilfe des Diakonischen Werkes, stimmt in den Chor der Skeptiker ein. „Jetzt wird gepusht, später reicht es wieder nicht.“ In ihrem Bereich mußte sie nach den drastischen Einsparungen Anfang des Jahres darum kämpfen, Strukturen zu erhalten. Bei der Qualifizierung von problematischen Gruppen des Arbeitsmarktes, wie ihr Projekt sie betreibt, sei vor allem Kontinuität gefragt. Die unberechenbare „Stopp and go“-Politik im ABM-Bereich erschwere die Arbeit nur. Das „Projekt Jugendberufshilfe“ beteilige sich denn auch nicht am Run auf den Millionenbeschlag. Barbel Heil/Trapp: „Wir haben keine Anträge gestellt.“

### Viele Träger in den Startlöchern

Viele Träger entschieden anders. Ihre Anträge bereit gestern der ABM-Ausschuss des Arbeitsamtes Saarbrücken. Er segnete 25 Projekte mit fast 60 Stellen ab. Anträge auf weitere 130 ABM-Posten werden in den nächsten Tagen aus den Nebenstellen des Arbeitsamtes Saarbrücken eingeleitet und voraussichtlich bewilligt. Die Landeshauptstadt will mit den zusätzlichen Mitarbeitern in Grünflächen oder die Reparatur von Spielgeräten finanzieren. Guido Freidinger sprach von 30 bis 40 zusätz-

Wir

wollen

Ihr

Geld

ausgeben



## Beitrittserklärung

Ich trete dem *NETZWERK Selbsthilfe Saar e.V.* ab ..... bei.

Name:.....

Adresse:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Ich erhalte damit den 3-5 mal im Jahr erscheinenden *NETZWERK Rundbrief* und Einladungen zu Mitgliederversammlungen sowie sonstigen *NETZWERK Veranstaltungen*.

(Der monatliche Beitrag beträgt mindestens 5 DM.)

Meinen monatlichen Beitrag von .....DM überweise ich (bitte möglichst per Dauerauftrag) auf das Konto:

*NETZWERK*, Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 590 100 66, Kto.Nr.: 261 42-660

Ich zahle

monatlich

vierteljährlich

halbjährlich

jährlich

Ich möchte zusätzlich Informationen über die regionale Direktkreditvermittlung

Informationen, Kontakte:

*NETZWERK Selbsthilfe Saar e.V.*

- im Kultur- und Werkhof -

Nauwieserstr. 19

66111 Saarbrücken Tel.: 0681 / 37 15 02

Mo - Fr: 10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr